Das Allerletzte : gesagt ist gesagt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Irmas Kiosk

RETO FONTANA

Das Allerletzte

Gesagt ist gesagt

WOLF BUCHINGER

Kulturminister Nzimane in Südafrika:
«Ein Stipendium bekommen nur Jungfrauen.»
Er testet gerade durch.

Brasiliens Verteidigungsminister Rebelo:
«Wir müssen alle Kräfte bündeln!»
Endlich! Gegen Korruption? Nein: gegen das Zika-Virus.

Ex-Swiss-CEO Harry Hohmeister:
«Wir haben in Zürich eine Kapazitätsblockade.»
Nicht-Zürcher wissen das schon lange.

Anonymer syrischer Flüchtling nach vier Monaten in Europa:
«Ich wünsche, wir wären ertrunken.»
Dies ist wohl der erste von drei Wünschen.

Eishockey-Trainer Ueli Dietrich:
«Ich habe zierliche Mädchen erlebt, die ganz gerne mal draufhauen.»
Die Zukunft hat begonnen.

Die Zwillinge von Roger Federer:
«Papa, zeig' uns den Trick!»
Sie wollen doch tatsächlich nochmals Zwillinge.

Physiker Albert Einstein:
«Plötzlich verstand ich, wo der Schlüssel zu diesem Problem lag.»
Bravo! Damals noch ohne Key-Finder.

SRF-Experte Heinz Günthardt:
«Es braucht sehr gute Gegner, um die Schweiz zu schlagen.»
Unser neues Selbstbewusstsein?

Bundesrätin Doris Leuthard:
««In der Schweiz machen wir, was wir ankündigen.»
Los gehts: Trittst im Morgenrot daher!

WEF-Gründer Klaus Schwab:
«Zocken die Superreichen einfach schamlos ab?»
Ja.

Fussballgott Jürgen Klopp:
«Suchen Sie mal eine Brille ohne Brille!»
Und einen Ball ohne Ball?

Bertelsmann-Frau Liz Mohn:
«Digitalisierung ist ein enormer Druck im Menschen.»
Die Natur hat vorgesorgt mit einem genialen Entlüftungssystem.

Luzerner Flüchtlinge:
«Sexuelle Übergriffe sind keine Frage der Herkunft, sondern eine Frage des Anstands.»
Stimmt. Der Anstand in der Hose.

... und wer hats gesagt?
«Sie bringen Drogen. Sie bringen Verbrechen. Sie sind Vergewaltiger. Und manche sind gute Leute.»
a) CSU-Chef Seehofer
b) US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump
c) der türkische Präsident Erdogan

Richtig ist b).